Editorial

Autor(en): **Schindler-Zürcher, Dorothée**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): **- (1999)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Heimatschutz-Mitglieder

Es ist das letzte Mitteilungsblatt im 20. Jahrhundert, das letzte Editorial, das ich zu schreiben habe. Hier eine Bilanz zu ziehen über fast hundert Jahre Heimatschutz wäre nicht angemessen, ein Rückblick an der Schwelle zum Jahr 2000 scheint mir auch nicht ganz richtig. Ich greife deshalb den Gedanken auf, den wir unseren Stadtführungen vorangestellt haben: Ein kurzer Rückblick – eine knappe Standortbestimmung, wo wir gegenwärtig stehen – ein offener Blick in die Zukunft voller Pläne und Ideen. So wollen wir weiterfahren!

Allen, die bei der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes mitgearbeitet haben, danke ich herzlich, speziell aber dem Redaktionsteam, Kathrin Gurtner und Daniel Wolf. Sie betreuten die Herausgabe von A–Z, vom Vorschlag der Themen bis hin zum Setzen des Schlusspunktes.

Der Rückblick auf die bestehende Architektur der Berner Museen, deren aktuelle Situation und die Pläne für Um- und Neubauten, die vielleicht einmal doch die Museumsinsel im Kirchenfeld zum Ziel haben, all das lesen Sie im Artikel von Andreas Münch über unseren diesjährigen Stadtführungszyklus. – Die Rubrik «Architekten für Bern» ist dieses Jahr Hans Weiss gewidmet; über sein Wirken berichtet Robert Walker.

Finanzen

Wie jedes Jahr begleitet ein Einzahlungsschein das Mitteilungsblatt. Auf Zuwendungen Dritter sind wir angewiesen, um bei all unseren Aktivitäten die Betriebsrechnung einigermassen auszugleichen. 1998 setzten wir die Spenden insbesondere für die Stadtführungen und das Mitteilungsblatt ein. Unser Dank gilt allen, die uns geholfen haben.

Auch diesen Herbst appellieren wir an unsere Leserinnen und Leser, unsere Vereinskasse nicht zu vergessen!

Raimund Rodewald zeigt die schwierigen Perspektiven des Landschaftsschutzes nach dem Ja zur RPG-Revision auf; er bemängelt die fehlenden Vollzugshilfen für Kantone und Gemeinden. – Über ein anderes landschaftsgestalterisches Thema, über historische Gärten, berichtet Margrith Göldi; sie betreut als Bereichsleiterin im Rahmen der Bau- und Landschaftsberatung das Projekt ICOMOS im Gebiet unserer Regionalgruppe.

Ebenfalls um Landschaftsschutz geht es beim diesjährigen Talerobjekt «Aletsch»; der Erlös aus dem Talerverkauf finanziert neben dem eigentlichen Talerobjekt auch die Arbeit von Pro Natura und Heimatschutz. Den Aufruf zur Bestellung des diesjährigen Schoggitalers finden Sie beigelegt. – Das nebenstehende Logo soll auf die SEVA aufmerksam machen. Deren Reingewinn kommt den 32 Genossenschaftern zugute und fliesst in den kantonalen Lotteriefonds. Unterstützt werden zahlreiche gemeinnützige Werke, kulturelle Projekte sowie denkmalpflegerische Anliegen.

Im Zusammenhang mit den geplanten Wintergärten auf dem Bärenplatz wurde unsere Regionalgruppe wieder einmal als Bauverhinderer angeprangert. Sie mögen auf Grund des Artikels von Gody Hofmann selbst urteilen, ob das verbesserte Projekt dem Weltkulturgut Bern nicht besser ansteht als das wenig einfühlsame erste Vorhaben. Der Bau- und Landschaftsberatung sei für Ihren Einsatz herzlich gedankt!

Ein anderes Thema in der Berner Altstadt, das immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt, sind die Schaufenster; Jürg Keller hat deren Geschichte aufgearbeitet.

Dem Mitteilungsblatt 1999 mit seinen vielfältigen Beiträgen zu Heimatschutzfragen wünsche ich eine interessierte Leserschaft. – Gerne geben wir weitere Exemplare kostenlos ab.

Im Namen des Vorstandes

Dorothée Schindler-Zürcher, Präsidentin

Impressum

Berner Heimatschutz
Regionalgruppe Bern
Postfach
3000 Bern 7
Postkonto
30-36526-5

Redaktion:
Kathrin Gurtner
Daniel Wolf

Druck und Gestaltung:
Schaub Druck AG,
Bern

SEVA Lotteriefonds Kanton Bern

Titelbild:
Schlauchtröckneturm
der Feuerwehrkaserne.
(Foto: Daniel Wolf, Bern)